



Häuser aus dem „Goldenen Zeitalter“



Windmühle in Zaanse Schans

AMSTERDAM & AROUND

Den perfekten Auftakt in Amsterdam bildet eine Bootstour auf dem unvergleichlichen Grachten-gürtel. Von hier aus erhascht man die imposantesten Eindrücke auf die links und rechts vom verzweigten Kanalsystem stehenden schmalen und teils windschiefen Häuser mit den berühmten Giebelfassaden. Dieser charakteristische Anblick gewährt eine bildhafte Vorstellung vom „Goldenen Zeitalter“ der Stadt im 17. Jahrhundert, in dem die Niederlande eine rund hundert Jahre andauernde kulturelle wie wirtschaftliche Blütezeit erlebten. Diese blieb in der Kunstgeschichte unvergleichlich, malten doch um 1650 gut 700 Künstler jährlich etwa 70.000 Gemälde. Das Museums-viertel wartet deshalb mit einem künstlerischen Erbe von Generationen auf: Vom Van-Gogh-Museum über das Museum Het Rembrandthuis bis hin zum gewaltigen Rijksmuseum, in dem man einen kompletten Tag verbringen könnte, gibt es hier für Liebhaber aller Epochen und Stilrichtungen wahre Schätze zu entdecken. Wieder festen Boden unter den Füßen spürend wird schnell klar: Radfahren gehört hier zur Lebenskultur. Auch Manager in teuren Anzügen sind ganz selbstverständlich auf dem Drahtesel unterwegs. Das Stadtbild ist deshalb von abertausenden Fahrrädern und zahlreichen Radwegen geprägt.

Vielseitig, entspannt und weltoffen – die niederländische Hauptstadt begeistert auch Reisejournalistin Pamela Obermaier immer wieder aufs Neue.

Jeder sehenswerte Winkel in Hollands meistbesuchter Stadt kann aber auch zu Fuß erreicht werden: der zentrale Hauptplatz Dam mit seinem Königlichen Palast genauso wie die Oude Kerk, die Basilika St. Nikolaus oder die berühmte Brücke Magere Brug. Amsterdam ist überschaubar, was die Entfernungen betrifft, und doch überwältigt es mit Impressionen, weil jeder Blick ein Erinnerungsfoto wert ist – auch in der unmittelbaren Umgebung. Unweit der bunten Metropole – in etwa einer Stunde mit Zug, Auto oder Bus erreichbar – lässt sich die feinherbe Idylle der Halbinsel Marken im Markermeer erkunden. Nach der Überfahrt am Hafen angekommen, schlendert man durch dörfliche Gassen, von grünen Holzhäusern gesäumt, und wer Lust auf einen Spaziergang bekommt, besucht den 1839 erbauten Leuchtturm Paard van Marken am östlichsten Punkt der Halbinsel. Wer lieber historische Windmühlen bestaunen will, der gelangt in nicht mal einer halben Stunde nach Zaanse Schans. Acht Mühlen stehen entlang des Ostufers der Zaan und ergeben ein einmaliges Bild.



Dam, der zentrale Hauptplatz



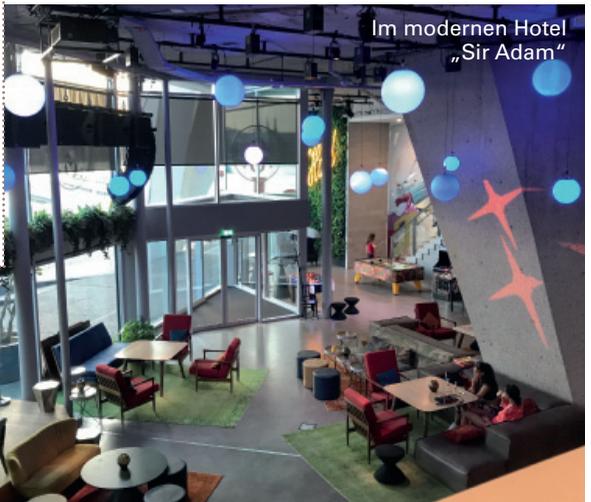
Brücke mit Fahrrad und Blick auf die Grachtenkontrolle Montelbaanstoren



Das EYE Film Instituut Nederland

Genießen & Wohnen

- * Hotel-Tipp: Das **Sir Adam** im A'DAM-Turm, bietet Blicke auf Fluss IJ und den gegenüberliegenden Altstadt kern. Kostenlose Fähre (alle 2 Min.) vom Hauptbahnhof nach Overhoeksplein, und man fühlt sich meilenweit vom Großstadttrubel entfernt.
- * Genuss-Tipp, auch auf Overhoeksplein: Im THT Burger, Flammkuchen, Chicken Satay in kühnen Varianten in Tapas-Größe essen. Bezahlen wie häufig nur mit Karte möglich.



Im modernen Hotel „Sir Adam“



Im weltberühmten Rijksmuseum



Zaandam, Stadt in Nordholland



Blick vom Fluss aus auf den Bahnhof